

Verleihung des Wolfgang-Kubelka-Preises 2015

Die Österreichische Gesellschaft für Phytotherapie (ÖGPHYT) verleiht alle drei Jahre den „Wolfgang-Kubelka-Preis“ (früher unter dem Namen ÖGPHYT-Preis) für Arbeiten, die einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Phytotherapie leisten. In die Auswahl kommen wissenschaftliche Publikationen sowie Leistungen aus klinischen, pharmakologischen und pharmakognostischen Bereichen, aber auch hervorragende Dissertationen und Diplomarbeiten. Nach Auszeichnung der Arbeiten von OA Dr. Erich Mur (2002), Mag. pharm. Dr. Birgit Benedek (2006), Dr. Thomas-Matthias Scherzer (2009), Dr. Kerstin Kainz und Dr. Christian Thuile (2012) wurde der Preis heuer, dotiert mit € 3000, an die interdisziplinäre Bryophyllum Study Group verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der ÖGPHYT-Generalversammlung 2015 am 4. November in Wien statt.

Prof. Dr. Matthias Hamburger präsentierte stellvertretend für die gesamte Arbeitsgruppe das Projekt, das insofern außergewöhnlich ist, als dass es sich um einen Fall von „Reverse Engineering“ handelt. Am Anfang stand die jahrelange Anwendung eines in der Schweiz zugelassenen Präparates. Verwendet wurde eine Tinktur oder der Presssaft aus den Blätter von *Bryophyllum pinnatum* als Tokolytikum bei vorzeitiger Wehentätigkeit. Zu diesem Zeitpunkt lagen keinerlei wissenschaftliche Daten vor. Durch die Arbeiten der Bryophyllum Study Group konnten neue Erkenntnisse zur Wirksamkeit, den pharmakologischen Wirkmechanismen, der Phytochemie und Analytik für die Qualitätskontrolle und Safety Assessment von *Bryophyllum pinnatum* gewonnen werden. Bei der klinischen Anwendung zeigte sich etwa in einer retrospektiven Studie, dass *Bryophyllum pinnatum* eine vergleichbare Wirkung zeigte, wie die Standardtokolytika Fenoterol und Hexoprenalin, mit gleichzeitig signifikant geringeren Nebenwirkungen.

Die ÖGPHYT gratuliert sehr herzlich zu diesem überaus erfolgreichen Projekt und freut sich, dass das Preisgeld in weitere Forschung investiert werden wird!

